

Vertrag

**zwischen der Arbeiterwohlfahrt,
Klosterstraße 8, 44135 Dortmund**

und der Stadt Dortmund über zuwendungsfinanzierte Arbeitsfelder

§ 1 Grundlage

Die nachstehende Vereinbarung wird auf der Grundlage des Rahmenvertrages zwischen der Stadt Dortmund und der Arbeiterwohlfahrt in Dortmund vom 21.12.2001 geschlossen. Sie ergänzt den o.g. Rahmenvertrag um die einzelnen Handlungsfelder im Zuwendungsbereich.

§ 2 Zuwendungsfinanzierte Arbeitsfelder

Die Arbeiterwohlfahrt und die ihm angeschlossenen Träger stellen nachfolgende Dienste und Einrichtungen bereit, die von der Stadt Dortmund gefördert werden:

- Betreuung und Beratung von Senioren und Seniorinnen
- Betreuungsarbeit in Stadtsiedlungen
- Migrantbetreuung
- Offene Seniorenarbeit
- Pflegeberatung

In der Anlage zu dieser Vereinbarung werden die zu erbringenden Leistungen entsprechend § 4 Absatz 1 und 2 des Rahmenvertrages beschrieben.

§ 3 Bemessung der Zuwendung

Die zuwendungsfinanzierten Arbeitsfelder unter § 2 werden

im Haushaltjahr 2003 mit 577.799 Euro,

im Haushaltsjahr 2004 mit 489.933 Euro aus dem städtischen Haushalt gefördert.

Der Förderbetrag für die Pflegeberatung wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass dieser Betrag in gleicher Höhe als für diesen Zweck gebundene Zuwendung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe an die Stadt Dortmund fließt.

Die Arbeiterwohlfahrt und die ihm angeschlossenen Träger als Erbringer der Leistungen in den zuwendungsfinanzierten Handlungsfeldern haben die Möglichkeit, Anpassungen des Leistungsangebotes zum Ausgleich von Preissteigerungen während der Laufzeit dieser Vereinbarung nach Abstimmung mit der Stadt Dortmund vorzunehmen.

Die Verwendung der Mittel für die jeweiligen Arbeitsfelder wird im Rahmen des Berichtswesens des Zuwendungsempfängers gemäß § 6 Absatz 1 des Rahmenvertrages dargelegt.

Die Vertragspartner verpflichten sich bis zum 31.12.2004 für 2005 und Folgejahre Vereinbarungen gemäß § 3 Absatz 2 des Rahmenvertrages vom 21.12.2001 zu schließen.

Dortmund, den

Stadt Dortmund

Arbeiterwohlfahrt

Betreuung und Beratung von Senioren und Seniorinnen

Leistungserbringer

Seniorenzentrum Eugen-Krautscheid-Haus

Verband

Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund

Zielgruppe

Senioren und Seniorinnen, vorwiegend aus dem Einzugsbereich Innenstadt-West, besonders alleinlebende und von Vereinsamung bedrohte ältere Menschen.

Fachpolitisches Ziel

Erhalt der Selbstständigkeit älterer Bürger des Einzugsbereichs und Mitwirkung bei den Angeboten kommunaler Seniorenpolitik in Dortmund.

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Besuchs- und Betreuungsdienste,
- teilstationäre Pflege in der Tagespflegeeinrichtung,
- ambulante Therapieangebote wie Logopädie, Ergotherapie u. Krankengymnastik,
- Kursangebote wie Gymnastik/Motopädie, Gedächtnistraining, Sprachkurse, Kreativkurse oder Entspannungskurse,
- Fußpflege und Kosmetik,
- Gesprächskreise und Hobbygruppen, Spiel- und Sportveranstaltungen,
- Ausflüge und Tagesfahrten,
- Mittagstisch, Menüservice und Essen auf Rädern.

Betreuungsarbeit in Stadtsiedlungen

Leistungserbringer

Beratungsstelle Bövinghausen, Bövinghauser Str. 75, 44388 Dortmund

Verband

Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Dortmund, Kloster Str. 8-10, 44135 Dortmund

Zielgruppe

Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die in der Stadtsiedlung Bövinghauser Straße untergebracht sind.

Fachpolitisches Ziel

Ziel der Hilfe ist es, die dort lebenden Haushalte wieder in den Wohnungsmarkt zu integrieren.

Damit verbunden sollen besondere soziale Schwierigkeiten abgewendet, beseitigt, gemildert oder ihre Verschlimmerung verhütet werden.

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Offenes Beratungsangebot mit regelmäßigen Öffnungszeiten
- Schul- und Lernhilfe für Kinder und Jugendliche (täglich)
- Gruppenangebote (Frauen, Mädchen, Jungen, Kinder, Spiel- und Bastelangebote, Ausflüge)

Leistung entfällt zum 31.12.2003 wegen Aufgabe der Einrichtung.

Migrantenbetreuung

Leistungserbringer

Beratungsstellen Huckarde und Mengede

Verband

Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Dortmund, Kloster Str. 8-10, 44135 Dortmund

Zielgruppe

Ausländische Flüchtlinge, die in städtischen Übergangseinrichtungen untergebracht sind.

Fachpolitisches Ziel

- Angebote zu Hilfen der praktischen Lebensführung und deren Umsetzung für die Dauer der Unterbringung
- Beratung, Betreuung und integrative Maßnahmen
- Mitwirkung an der Aufgabe, die Akzeptanz einer Gemeinschaftsunterbringung im jeweiligen sozialen Umfeld zu erreichen und zu erhalten

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Tägliche Sprechstunde mit festen Öffnungszeiten und zusätzlich Termine nach Vereinbarung
- Informationsveranstaltungen in den späten Nachmittags- und frühen Abendstunden nach vorheriger Ankündigung
- Vermittlung von Sprachkursen
- Spezielle Gesprächskreise (Frauen, Bewerbungstraining)

Offene Seniorenarbeit

Leistungserbringer

Seniorenbegegnungsstätten der Arbeiterwohlfahrt

Verband

Arbeiterwohlfahrt (AWO), Unterbezirk Dortmund, Klosterstr. 8 – 10, 44135 Dortmund

Zielgruppe

Vorwiegend alleinlebende und von Isolation bedrohte ältere Menschen

Fachpolitisches Ziel

- Förderung der offenen Seniorenarbeit in Begegnungseinrichtungen
- Schaffung von Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Vermeidung von Isolation und Vereinsamung alleinlebender und hochbetagter Seniorinnen und Senioren
- Flächendeckende Versorgung

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Gesellige Begegnungen und Veranstaltungen
- Bildung von Neigungs- und Interessengruppen
- Förderung der Selbsthilfe
- Beratung in psychosozialen Angelegenheiten
- Öffnung der Einrichtungen an mindestens 3 Tagen pro Woche
- Abgabe eines Tätigkeitsberichtes bis zum 31.03. des Folgejahres, aus dem in geeigneter Weise die durchgeführten Programm- und Betreuungsangebote erkennbar sind einschließlich statistischer Zahlen
- Fort- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pflegeberatung

Leistungserbringer

Pflegeberatungsstelle im Eugen-Krautscheid-Haus, Langestr. 42, 44137 Dortmund

Verband

Arbeiterwohlfahrt (AWO), Unterbezirk Dortmund, Klosterstr. 8 – 10, 44135 Dortmund

Zielgruppe

- Pflegebedürftige
- von Pflegebedürftigkeit Bedrohte
- Angehörige / Bezugspersonen
- Öffentlichkeit

Fachpolitisches Ziel

- den längstmöglichen Verbleib Pflegebedürftiger/ von Pflegebedürftigkeit Bedrohte in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen
- die Sicherstellung bzw. Verbesserung der familiären pflegerischen Versorgungssituation
- Unterstützung und Entlastung der Hilfesuchenden bei der Organisation der Pflege und die
- Stärkung und Förderung der privaten Pflegepersonen zur Erhaltung der häuslichen Pflegebereitschaft
- Information und Aufklärung der Öffentlichkeit

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- trägerunabhängige Information, Beratung und Unterrichtung über die ambulanten, teilstationären, stationären und komplementären pflegerischen Hilfen
- Herstellen von Transparenz in der Angebotsvielfalt der Träger
- Aufklärung über Sozialrechtsfragen der Pflege und
- über Finanzierungsmöglichkeiten von Hilfen in der Pflege
- mit den Betroffenen Klärung des individuellen Hilfebedarfs und der zur Deckung des Bedarfs in Frage kommenden Leistungen und Hilfen
- die Motivierung in der privaten Pflegesituation zur Inanspruchnahme von pflegerischen Entlastungshilfen
- ggf. im Bedarfsfall und auf Wunsch die Durchführung von Hausbesuchen und
- die Vermittlung von Leistungen

Vertrag

**zwischen dem Caritasverband Dortmund e.V.
Propsteihof 10, 44137 Dortmund**

und der Stadt Dortmund über zuwendungsfinanzierte Arbeitsfelder

§ 1 Grundlage

Die nachstehende Vereinbarung wird auf der Grundlage des Rahmenvertrages zwischen der Stadt Dortmund und dem Caritasverband Dortmund e.V. in Dortmund vom 21.12.2001 geschlossen. Sie ergänzt den o.g. Rahmenvertrag um die einzelnen Handlungsfelder im Zuwendungsbereich.

§ 2 Zuwendungsfinanzierte Arbeitsfelder

Der Caritasverband Dortmund e.V. und die ihm angeschlossenen Träger stellen nachfolgende Dienste und Einrichtungen bereit, die von der Stadt Dortmund gefördert werden:

- Betreuungsverein
- Kober
- Kreuzbund
- Migrantenbetreuung
- Offene Seniorenarbeit
- Pflegeberatung
- Suchtberatung

In der Anlage zu dieser Vereinbarung werden die zu erbringenden Leistungen entsprechend § 4 Absatz 1 und 2 des Rahmenvertrages beschrieben.

§ 3 Bemessung der Zuwendung

Die zuwendungsfinanzierten Arbeitsfelder unter § 2 werden
im Haushaltjahr 2003 mit 521.452 Euro,

im Haushaltsjahr 2004 mit 521.002 Euro aus dem städtischen Haushalt gefördert.

Der Förderbetrag für die Pflegeberatung wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass dieser Betrag in gleicher Höhe als für diesen Zweck gebundene Zuwendung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe an die Stadt Dortmund fließt.

Der Caritasverband und die ihm angeschlossenen Träger als Erbringer der Leistungen in den zuwendungsfinanzierten Handlungsfeldern haben die Möglichkeit, Anpassungen des Leistungsangebotes zum Ausgleich von Preissteigerungen während der Laufzeit dieser Vereinbarung nach Abstimmung mit der Stadt Dortmund vorzunehmen.

Die Verwendung der Mittel für die jeweiligen Arbeitsfelder wird im Rahmen des Berichtswesens des Zuwendungsempfängers gemäß § 6 Absatz 1 des Rahmenvertrages dargelegt.

Die Vertragspartner verpflichten sich bis zum 31.12.2004 für 2005 und Folgejahre Vereinbarungen gemäß § 3 Absatz 2 des Rahmenvertrages vom 21.12.2001 zu schließen.

Dortmund, den

Stadt Dortmund

Caritasverband

Betreuungsverein

Leistungserbringer

Sozialdienst Katholischer Frauen e.V., Münsterstraße 57, 44145 Dortmund
Katholischer Verein für Soziale Dienste SKM e.V.

Verband

Sozialdienst Katholischer Frauen e.V., Münsterstraße 57, 44145 Dortmund
Katholischer Verein für Soziale Dienste SKM e.V.
(Caritasverband Dortmund e.V., Propsteihof 10, 44135 Dortmund)

Zielgruppe

Mittelbar: Personen die einer gesetzlichen Betreuung bedürfen
 Personen die eine ehrenamtliche Betreuung führen
 Personen mit Bereitschaft zur Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung

Fachpolitisches Ziel

Sicherung einer qualifizierten ehrenamtlichen Betreuung in Dortmund

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

Querschnittsaufgaben:

- Unterstützung ehrenamtlicher Betreuer während ihrer Amtsführung durch Beratung, Erfahrungsaustausch, Arbeitshilfen und Fortbildung
- Werbung und Gewinnung neuer ehrenamtlicher Betreuer mit Information und Einführung in das Betreuungsamt
- Vermeidung von Betreuung durch Aufklärung und Beratung über Vorsorgeregelungen

Kober

Leistungserbringer

KOBER, Sozialdienst Katholischer Frauen e. V., Nordstraße 50, 44145 Dortmund

Verband

Sozialdienst Katholischer Frauen e.V., Münsterstraße 57, 44145 Dortmund
(Caritasverband Dortmund e.V., Propsteihof 10, 44137 Dortmund)

Zielgruppe

Prostituierte, die in Dortmund auf der Straße der Prostitution nachgehen

Fachpolitisches Ziel

- Unterstützung gesundheitsbewussten und legalen Arbeitens in der Prostitution
- Vermittlung und Gewährung von Hilfen beim Ausstieg
- Soziale und berufliche Wiedereingliederung

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Aufsuchende Beratung
- Aufklärung über und Motivation zum gesundheitsbewussten Arbeiten in der Prostitution
- Beratung bei Verhandlungen mit Ämtern und Behörden
- Begleitung im Sinne von Gewaltprävention und Ausstiegsbegleitung
- Vermittlung zu anderen Beratungsstellen etc.
- Beratung in Bezug auf sexuelle übertragbare Krankheiten

- täglicher Beratungsstellendienst
- Begegnungs- und Beratungscafé und Randaktivitäten
- 2 mal die Woche Streetwork im Sperrbezirk
- 6 mal die Woche Präsenz auf dem Straßenstrich, überwiegend in den Abend und Nachtstunden zusammen mit von der Stadt Dortmund gestellten Begleit- und Servicekräften

Kreuzbund

Leistungserbringer

Kreuzbund e. V., Geschäftsstelle, Propsteihof 4, 44137 Dortmund

Verband

Caritasverband, Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Zielgruppe

gefährdete oder abhängige Menschen mit und ohne Therapieerfahrung und deren Angehörige

Fachpolitisches Ziel

- Unterstützung zur Führung abstinenten Lebens
- Bekämpfung des Alkohol- und Medikamentenmissbrauchs

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

Unterstützung der Selbsthilfe

Migrantenbetreuung

Leistungserbringer

INVIA Katholische Mädchensozialarbeit Dortmund e. V.

Verband

Caritas Verband Dortmund e. V., Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Zielgruppe

Junge weibliche Migranten (12 – 27 Jahre)

Fachpolitisches Ziel

Ziel der Betreuung ist es, den jungen Zuwanderinnen in ihrem Integrationsprozess insbesondere in Schule und Beruf zu fördern sowie zuwanderungsbedingte Benachteiligungen aufzuarbeiten.

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Regelmäßige Sprechstunden mit festen Öffnungszeiten
- Schwerpunkt Einzelfallberatung
- Schwerpunkt schulische Förderung
- Vermittlung von Sprachförderung

Offene Seniorenarbeit

Leistungserbringer

Seniorenbegegnungsstätten des Caritasverbandes Dortmund

Verband

Caritasverband Dortmund e.V., Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Zielgruppe

Vorwiegend alleinlebende und von Isolation bedrohte ältere Menschen

Fachpolitisches Ziel

- Förderung der offenen Seniorenarbeit in Begegnungseinrichtungen
- Schaffung von Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Vermeidung von Isolation und Vereinsamung alleinlebender und hochbetagter Seniorinnen und Senioren
- Flächendeckende Versorgung

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Gesellige Begegnungen und Veranstaltungen
- Bildung von Neigungs- und Interessengruppen
- Förderung der Selbsthilfe
- Beratung in psychosozialen Angelegenheiten
- Öffnung der Einrichtungen an mindestens 3 Tagen pro Woche
- Abgabe eines Tätigkeitsberichtes bis zum 31.03. des Folgejahres, aus dem in geeigneter Weise die durchgeführten Programm- und Betreuungsangebote erkennbar sind einschließlich statistischer Zahlen
- Fort- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pflegeberatung

Leistungserbringer

Caritas Pflegeberatung, Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Verband

Caritasverband Dortmund e.V., Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Zielgruppe

- Pflegebedürftige
- von Pflegebedürftigkeit Bedrohte
- Angehörige / Bezugspersonen
- Öffentlichkeit

Fachpolitisches Ziel

- den längstmöglichen Verbleib Pflegebedürftiger/ von Pflegebedürftigkeit Bedrohte in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen
- die Sicherstellung bzw. Verbesserung der familiären pflegerischen Versorgungssituation
- Unterstützung und Entlastung der Hilfesuchenden bei der Organisation der Pflege und die
- Stärkung und Förderung der privaten Pflegepersonen zur Erhaltung der häuslichen Pflegebereitschaft
- Information und Aufklärung der Öffentlichkeit

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- trägerunabhängige Information, Beratung und Unterrichtung über die ambulanten, teilstationären, stationären und komplementären pflegerischen Hilfen
- Herstellen von Transparenz in der Angebotsvielfalt der Träger
- Aufklärung über Sozialrechtsfragen der Pflege und
- über Finanzierungsmöglichkeiten von Hilfen in der Pflege
- mit den Betroffenen Klärung des individuellen Hilfebedarfs und der zur Deckung des Bedarfs in Frage kommenden Leistungen und Hilfen
- die Motivierung in der privaten Pflegesituation zur Inanspruchnahme von pflegerischen Entlastungshilfen
- ggf. im Bedarfsfall und auf Wunsch die Durchführung von Hausbesuchen und
- die Vermittlung von Leistungen

Suchtberatung

Leistungserbringer

Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes, Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Verband

Caritasverband Dortmund e. V., Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Zielgruppe

- Alkohol- und medikamentenabhängige und -gefährdete Menschen
- Angehörige
- Soziales Umfeld
- Multiplikatoren

Fachpolitisches Ziel

Bezogen auf alkohol- und medikamentenabhängige Menschen:

- Sicherung des Überlebens bzw. Sicherung des gesunden Überlebens
- Ermöglichung dauerhafter / langfristiger Abstinenzphasen
- Förderung der seelischen, sozialen, geistigen und körperlichen Gesundheit
- Soziale und berufliche Wiedereingliederung durch Bereitstellung bzw. Vermittlung geeigneter Maßnahmen

Bezogen auf die Gesellschaft:

- Information und Aufklärung der Öffentlichkeit

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Information und Beratung
- Problemorientierte Beratung
- Motivation, Vorbereitung und Vermittlung für rehabilitative Maßnahmen
- Psychosoziale Begleitung von Menschen mit starken psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen
- Präventionsarbeit

Öffnungszeiten:

- Beratungsstelle 25 Stunden wöchentlich an fünf Werktagen.
- Offene Angebote (Sprechstunde, Informationsgruppe, Frauenfrühstücks-Café) fünf Stunden wöchentlich

Vertrag

**zwischen dem Diakonischen Werk Dortmund
Jägerstraße 5, 44145 Dortmund**

und der Stadt Dortmund über zuwendungsfinanzierte Arbeitsfelder

§ 1 Grundlage

Die nachstehende Vereinbarung wird auf der Grundlage des Rahmenvertrages zwischen der Stadt Dortmund und dem Diakonischen Werk in Dortmund vom 21.12.2001 geschlossen. Sie ergänzt den o.g. Rahmenvertrag um die einzelnen Handlungsfelder im Zuwendungsbe-
reich.

§ 2 Zuwendungsfinanzierte Arbeitsfelder

Das Diakonische Werk und die ihm angeschlossenen Träger stellen nachfolgende Dienste und Einrichtungen bereit, die von der Stadt Dortmund gefördert werden:

- Betreuungsarbeit in Stadtsiedlungen
- Freundeskreis Suchtkrankenhilfe
- Kontaktstelle/Kontaktclubs
- Krisenzentrum Hörde
- Migrantenbetreuung
- Mitternachtsmission
- Offene Seniorenarbeit
- Pflegeberatung
- Suchtberatung
- Zuverdienst

In der Anlage zu dieser Vereinbarung werden die zu erbringenden Leistungen entsprechend § 4 Absatz 1 und 2 des Rahmenvertrages beschrieben.

§ 3 Bemessung der Zuwendung

Die zuwendungsfinanzierten Arbeitsfelder unter § 2 werden
im Haushaltjahr 2003 mit 891.038 Euro,

im Haushaltjahr 2004 mit 877.074 Euro aus dem städtischen Haushalt gefördert.

Der Förderbetrag für die Pflegeberatung wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass dieser Betrag in gleicher Höhe als für diesen Zweck gebundene Zuwendung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe an die Stadt Dortmund fließt.

Das Diakonische Werk und die ihm angeschlossenen Träger als Erbringer der Leistungen in den zuwendungsfinanzierten Handlungsfeldern haben die Möglichkeit, Anpassungen des Leistungsangebotes zum Ausgleich von Preissteigerungen während der Laufzeit dieser Vereinbarung nach Abstimmung mit der Stadt Dortmund vorzunehmen.

Die Verwendung der Mittel für die jeweiligen Arbeitsfelder wird im Rahmen des Berichtswesens des Zuwendungsempfängers gemäß § 6 Absatz 1 des Rahmenvertrages dargelegt.

Die Vertragspartner verpflichten sich bis zum 31.12.2004 für 2005 und Folgejahre Vereinbarungen gemäß § 3 Absatz 2 des Rahmenvertrages vom 21.12.2001 zu schließen.

Dortmund, den

Stadt Dortmund

Diakonisches Werk

Betreuungsarbeit in Stadtsiedlungen

Leistungserbringer

Sozialarbeit in der Stadtsiedlung Lütgendortmund, Grevendicks Feld 5, 44388 Dortmund

Verband

Diakonisches Werk, Jägerstr. 5, 44145 Dortmund

Zielgruppe

Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die in der Stadtsiedlung untergebracht sind.

Fachpolitisches Ziel

Ziel der Hilfe ist es, die dort lebenden Haushalte wieder in den Wohnungsmarkt zu integrieren.

Damit verbunden sollen besondere soziale Schwierigkeiten abgewendet, beseitigt, gemildert oder ihre Verschlimmerung verhütet werden.

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Tägliche Sprechstunden mit festen Öffnungszeiten und zusätzlich Termine nach Vereinbarung
- Spezielle Gruppenangebote (Erwachsene, alleinstehende und ältere Personen, Jugendliche, Kinder)
- Schulaufgabenhilfe und Freizeitarbeit

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

Leistungserbringer

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe e. V., Klosterstr. 16, 44135 Dortmund

Verband

Diakonisches Werk Dortmund, Jägerstr. 5, 44145 Dortmund

Zielgruppe

Alkohol- und medikamentenabhängige Menschen und deren Angehörige

Fachpolitisches Ziel

- Unterstützung zur Führung abstinenten Lebens
- Bekämpfung des Alkohol- und Medikamentenmissbrauchs

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

Unterstützung von Selbsthilfegruppen

Kontaktstelle/Kontaktclubs

Leistungserbringer

Kontaktstelle /-club des Diakonischen Werkes, Sternstr. 23, 44137 Dortmund

Verband

Diakonisches Werk Dortmund, Jägerstr. 5, 44145 Dortmund

Zielgruppe

chronisch psychisch kranke Menschen, die auf Dauer oder vorübergehend für längere Zeit nicht zur selbständigen Lebensführung bzw. Gestaltung sozialer Kontakte in der Lage sind

Fachpolitisches Ziel

- Nachsorge und Prävention durch Förderung gesunder Ressourcen und Stärkung von Selbsthilfepotentialen zur Stabilisierung und Integration in die Gesellschaft
- Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Vorhalten niedrigschwelliger, tagesstrukturierender Angebote
- Maßnahmen zum Aufbau und zur Unterstützung lebenspraktischer Fähigkeiten
- Maßnahmen zum Aufbau und zur Unterstützung von Kontaktverhalten
- Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit

- Öffnungszeiten:
21 Wochenstunden an 5 Tagen einschließlich samstags (bedarfsbezogene Angebote an Feiertagen)
- dezentrale Kontaktclubangebote

Krisenzentrum Hörde

Leistungserbringer

Krisenzentrum, Wellinghofer Str. 21, 44263 Dortmund

Verband

Diakonisches Werk Dortmund, Jägerstr. 5, 44145 Dortmund

Zielgruppe

- Menschen in eskalierten Konfliktsituationen
- Menschen, die latent oder akut suizidgefährdet sind
- Menschen nach Suizidversuch
- Menschen nach traumatischen oder belastenden Ereignissen
- Menschen mit psychischen Auffälligkeiten und Symptomen akuter psychischer Erkrankung und deren Angehörige

Fachpolitisches Ziel

- Suizidprävention
- kurzfristige, niederschwellige Krisenintervention
- gezielte Weitervermittlung

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- kurzfristige telefonisch oder persönliche Erreichbarkeit während allgemeiner Öffnungszeiten
- Behandlung von Menschen in akuten Krisensituationen
- Vermittlung zu weiterführenden Institutionen
- Kooperation mit anderen Hilfesystemen

- Öffnungszeiten:
46 Stunden pro Woche

Migrantenbetreuung

Leistungserbringer

Flüchtlingsberatung Eichlinghofen, Flüchtlingsberatung Sölde

Verband

Diakonisches Werk, Jägerstr. 5, 44145 Dortmund

Zielgruppe

Ausländische Flüchtlinge, die in städtischen Übergangseinrichtungen untergebracht sind.

Fachpolitisches Ziel

- Angebote zu Hilfen der praktischen Lebensführung und deren Umsetzung für die Dauer der Unterbringung
- Beratung, Betreuung und integrative Maßnahmen
- Mitwirkung an der Aufgabe, die Akzeptanz einer Gemeinschaftsunterbringung im jeweiligen sozialen Umfeld zu erreichen und zu erhalten

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Tägliche Sprechstunden mit festen Öffnungszeiten
- Hausaufgabenhilfe
- Spezielle Gruppenangebote und themenbezogene Informationsveranstaltungen
- Sprachkurse für Anfänger

Mitternachtsmission

Leistungserbringer

Mitternachtsmission, Dudenstr. 2 - 4, 44137 Dortmund

Verband

Diakonisches Werk Dortmund, Jägerstr. 5, 44145 Dortmund

Zielgruppe

Prostituierte in der Linienstraße und in bordellähnlichen Betrieben

Fachpolitisches Ziel

- Unterstützung gesundheitsbewussten und legalen Arbeitens in der Prostitution
- Vermittlung und Gewährung von Hilfen beim Ausstieg
- soziale und berufliche Wiedereingliederung

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

1. Aufsuchende Beratung
2. Aufklärung über und Motivation zum gesundheitsbewussten Arbeiten in der Prostitution
3. Beratung bei Verhandlungen mit Ämtern und Behörden
4. Begleitung im Sinne von Gewaltprävention und Ausstiegbegleitung
5. Vermittlung zu anderen Beratungsstellen etc.
6. Beratung in Bezug auf sexuell übertragbare Krankheiten
 - Öffnungszeiten der Beratungsstelle: 40 Stunden pro Woche
 - Aufsuchen von bordellähnlichen Betrieben und Kneipen, in denen Prostitution angeboten wird
 - Aufsuchen der Klientinnen in der Linienstraße 2 Mal im Quartal (Tag- und Nachtschicht)

Offene Seniorenarbeit

Leistungserbringer

Seniorenbegegnungsstätten des Diakonischen Werkes

Verband

Diakonisches Werk, Vereinigte Kirchenkreise, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund

Zielgruppe

Vorwiegend alleinlebende und von Isolation bedrohte ältere Menschen

Fachpolitisches Ziel

- Förderung der offenen Seniorenarbeit in Begegnungseinrichtungen
- Schaffung von Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Vermeidung von Isolation und Vereinsamung alleinlebender und hochbetagter Seniorinnen und Senioren
- Flächendeckende Versorgung

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Gesellige Begegnungen und Veranstaltungen
- Bildung von Neigungs- und Interessengruppen
- Förderung der Selbsthilfe
- Beratung in psychosozialen Angelegenheiten
- Öffnung der Einrichtungen an mindestens 3 Tagen pro Woche
- Abgabe eines Tätigkeitsberichtes bis zum 31.03. des Folgejahres, aus dem in geeigneter Weise die durchgeführten Programm- und Betreuungsangebote erkennbar sind einschließlich statistischer Zahlen
- Fort- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pflegeberatung

Leistungserbringer

Beratungsstelle für Pflege, Volksgartenstr. 38, 44388 Dortmund

Verband

Diakonisches Werk, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund

Zielgruppe

- Pflegebedürftige
- von Pflegebedürftigkeit Bedrohte
- Angehörige / Bezugspersonen
- Öffentlichkeit

Fachpolitisches Ziel

- den längstmöglichen Verbleib Pflegebedürftiger/ von Pflegebedürftigkeit Bedrohte in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen
- die Sicherstellung bzw. Verbesserung der familiären pflegerischen Versorgungssituation
- Unterstützung und Entlastung der Hilfesuchenden bei der Organisation der Pflege und die
- Stärkung und Förderung der privaten Pflegepersonen zur Erhaltung der häuslichen Pflegebereitschaft
- Information und Aufklärung der Öffentlichkeit

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- trägerunabhängige Information, Beratung und Unterrichtung über die ambulanten, teilstationären, stationären und komplementären pflegerischen Hilfen
- Herstellen von Transparenz in der Angebotsvielfalt der Träger
- Aufklärung über Sozialrechtsfragen der Pflege und
- über Finanzierungsmöglichkeiten von Hilfen in der Pflege
- mit den Betroffenen Klärung des individuellen Hilfebedarfs und der zur Deckung des Bedarfs in Frage kommenden Leistungen und Hilfen
- die Motivierung in der privaten Pflegesituation zur Inanspruchnahme von pflegerischen Entlastungshilfen
- ggf. im Bedarfsfall und auf Wunsch die Durchführung von Hausbesuchen und
- die Vermittlung von Leistungen

Suchtberatung

Leistungserbringer

Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werkes, Jägerstr. 5, 44145 Dortmund

Verband

Diakonisches Werk, Jägerstr. 5, 44145 Dortmund

Zielgruppe

- Alkohol- und medikamentenabhängige und -gefährdete Menschen
- Angehörige
- Soziales Umfeld
- Multiplikatoren

Fachpolitisches Ziel

Bezogen auf alkohol- und medikamentenabhängige Menschen:

- Sicherung des Überlebens bzw. Sicherung des gesunden Überlebens
- Ermöglichung dauerhafter / langfristiger Abstinenzphasen
- Förderung der seelischen, sozialen, geistigen und körperlichen Gesundheit
- Soziale und berufliche Wiedereingliederung durch Bereitstellung bzw. Vermittlung geeigneter Maßnahmen

Bezogen auf die Gesellschaft:

- Information und Aufklärung der Öffentlichkeit

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Motivationsarbeit zur Behandlungsbereitschaft
- Vermittlungstätigkeit
- Präventionsarbeit
- Langfristige Begleitung von Menschen mit starken psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen, auch aufsuchend

- Öffnungszeiten der Beratungsstelle 29,5 Stunden an fünf Tagen wöchentlich
- je einmal wöchentlich offene Sprechstunde im Brückentreff und Nordmarktkiosk
- wöchentlich sechs Erstgesprächstermine
- tägliche Sprechstunden mit voraussetzungslosem Zugang für chronisch mehrfach beeinträchtigte Suchtkranke
- Gruppenangebote (wöchentlich einmal Motivations- und Diagnosegruppe, zwei Rehabilitationsgruppen, eine Nachsorgegruppe) im Umfang von jeweils 2 Stunden

Zuverdienst

Leistungserbringer

Diakonisches Werk

Verband

Diakonisches Werk

Zielgruppe

Chronisch-krank Alkoholabhängige,
Methadonsubstituierte

Fachpolitisches Ziel

- Wiedereingliederung von chronisch Suchtkranken
- Sozialverträgliche Gestaltung der Situation auf öffentlichen Plätze

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Aufsuchende Sozialarbeit
- Ergänzender tagesstrukturierender Aufenthalt
- 50 Zuverdienst Arbeitsplätze im ISB-Verbund und in einer Werkstatt (für ca. 150 Personen)

Vertrag

**zwischen dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Dortmund,
Beurhausstraße 71, 44137 Dortmund**

und der Stadt Dortmund über zuwendungsfinanzierte Arbeitsfelder

§ 1 Grundlage

Die nachstehende Vereinbarung wird auf der Grundlage des Rahmenvertrages zwischen der Stadt Dortmund und dem Deutschen Roten Kreuz in Dortmund vom 21.12.2001 geschlossen. Sie ergänzt den o.g. Rahmenvertrag um die einzelnen Handlungsfelder im Zuwendungsbereich.

§ 2 Zuwendungsfinanzierte Arbeitsfelder

Das Deutsche Rote Kreuz und die ihm angeschlossenen Träger stellen nachfolgende Dienste und Einrichtungen bereit, die von der Stadt Dortmund gefördert werden:

- Offene Seniorenarbeit

- Pflegeberatung

In der Anlage zu dieser Vereinbarung werden die zu erbringenden Leistungen entsprechend § 4 Absatz 1 und 2 des Rahmenvertrages beschrieben.

§ 3 Bemessung der Zuwendung

Die zuwendungsfinanzierten Arbeitsfelder unter § 2 werden
im Haushaltjahr 2003 mit 158.369 Euro,

im Haushaltsjahr 2004 mit 158.232 Euro aus dem städtischen Haushalt gefördert.

Der Förderbetrag für die Pflegeberatung wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass dieser Betrag in gleicher Höhe als für diesen Zweck gebundene Zuwendung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe an die Stadt Dortmund fließt.

Das Deutsche Rote Kreuz und die ihm angeschlossenen Träger als Erbringer der Leistungen in den zuwendungsfinanzierten Handlungsfeldern haben die Möglichkeit, Anpassungen des Leistungsangebotes zum Ausgleich von Preissteigerungen während der Laufzeit dieser Vereinbarung nach Abstimmung mit der Stadt Dortmund vorzunehmen.

Die Verwendung der Mittel für die jeweiligen Arbeitsfelder wird im Rahmen des Berichtswesens des Zuwendungsempfängers gemäß § 6 Absatz 1 des Rahmenvertrages dargelegt.

Die Vertragspartner verpflichten sich bis zum 31.12.2004 für 2005 und Folgejahre Vereinbarungen gemäß § 3 Absatz 2 des Rahmenvertrages vom 21.12.2001 zu schließen.

Dortmund, den

Stadt Dortmund

Deutsches Rotes Kreuz

Offene Seniorenarbeit

Leistungserbringer

Seniorenbegegnungsstätten des Deutschen Roten Kreuzes

Verband

Deutsches Rotes Kreuz, Beurhausstraße 71, 44137 Dortmund

Zielgruppe

Vorwiegend alleinlebende und von Isolation bedrohte ältere Menschen

Fachpolitisches Ziel

- Förderung der offenen Seniorenarbeit in Begegnungseinrichtungen
- Schaffung von Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Vermeidung von Isolation und Vereinsamung alleinlebender und hochbetagter Seniorinnen und Senioren
- Flächendeckende Versorgung

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Gesellige Begegnungen und Veranstaltungen
- Bildung von Neigungs- und Interessengruppen
- Förderung der Selbsthilfe
- Beratung in psychosozialen Angelegenheiten
- Öffnung der Einrichtungen an mindestens 3 Tagen pro Woche
- Abgabe eines Tätigkeitsberichtes bis zum 31.03. des Folgejahres, aus dem in geeigneter Weise die durchgeführten Programm- und Betreuungsangebote erkennbar sind einschließlich statistischer Zahlen
- Fort- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pflegeberatung

Leistungserbringer

Pflegeberatungsstelle des Deutschen Roten Kreuzes, Beurhausstr. 71, 44137 Dortmund

Verband

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Dortmund e.V., Beurhausstr. 71, 44137 Dortmund

Zielgruppe

- Pflegebedürftige
- von Pflegebedürftigkeit Bedrohte
- Angehörige / Bezugspersonen
- Öffentlichkeit

Fachpolitisches Ziel

- den längstmöglichen Verbleib Pflegebedürftiger/ von Pflegebedürftigkeit Bedrohte in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen
- die Sicherstellung bzw. Verbesserung der familiären pflegerischen Versorgungssituation
- Unterstützung und Entlastung der Hilfesuchenden bei der Organisation der Pflege und die
- Stärkung und Förderung der privaten Pflegepersonen zur Erhaltung der häuslichen Pflegebereitschaft
- Information und Aufklärung der Öffentlichkeit

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- trägerunabhängige Information, Beratung und Unterrichtung über die ambulanten, teilstationären, stationären und komplementären pflegerischen Hilfen
- Herstellen von Transparenz in der Angebotsvielfalt der Träger
- Aufklärung über Sozialrechtsfragen der Pflege und
- über Finanzierungsmöglichkeiten von Hilfen in der Pflege
- mit den Betroffenen Klärung des individuellen Hilfebedarfs und der zur Deckung des Bedarfs in Frage kommenden Leistungen und Hilfen
- die Motivierung in der privaten Pflegesituation zur Inanspruchnahme von pflegerischen Entlastungshilfen
- ggf. im Bedarfsfall und auf Wunsch die Durchführung von Hausbesuchen und
- die Vermittlung von Leistungen

Vertrag

**zwischen dem Deutschen PARITÄTischen Wohlfahrtsverband,
Friedensplatz 7, 44135 Dortmund**

und der Stadt Dortmund über zugewendungsfinanzierte Arbeitsfelder

§ 1 Grundlage

Die nachstehende Vereinbarung wird auf der Grundlage des Rahmenvertrages zwischen der Stadt Dortmund und dem Deutschen PARITÄTischen Wohlfahrtsverband in Dortmund vom 21.12.2001 geschlossen. Sie ergänzt den o.g. Rahmenvertrag um die einzelnen Handlungsfelder im Zuwendungsbereich.

§ 2 Zuwendungsfinanzierte Arbeitsfelder

Der Deutsche PARITÄTische Wohlfahrtsverband und die ihm angeschlossenen Träger stellen nachfolgende Dienste und Einrichtungen bereit, die von der Stadt Dortmund gefördert werden:

- Beratungsstelle Aids-Hilfe
- Betreuungsvereine
- Drogenkonsumraum und Café Kick
- Guttempler
- Haltestelle
- Haus der Drogenhilfe (DROBS)
- KISS/Selbsthilfegruppen
- Nachsorge
- Offene Seniorenarbeit
- Pflegeberatung
- Suchtberatung Gehörloser

In der Anlage zu dieser Vereinbarung werden die zu erbringenden Leistungen entsprechend § 4 Absatz 1 und 2 des Rahmenvertrages beschrieben.

§ 3 Bemessung der Zuwendung

Die zuwendungsfinanzierten Arbeitsfelder unter § 2 werden

im Haushaltjahr 2003 mit 1.649.389 Euro,

im Haushaltsjahr 2004 mit 1.647.966 Euro aus dem städtischen Haushalt gefördert.

Der Förderbetrag für die Pflegeberatung wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass dieser Betrag in gleicher Höhe als für diesen Zweck gebundene Zuwendung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe an die Stadt Dortmund fließt.

Der Deutsche PARITÄTische Wohlfahrtsverband und die ihm angeschlossenen Träger als Erbringer der Leistungen in den zuwendungsfinanzierten Handlungsfeldern haben die Möglichkeit, Anpassungen des Leistungsangebotes zum Ausgleich von Preissteigerungen während der Laufzeit dieser Vereinbarung nach Abstimmung mit der Stadt Dortmund vorzunehmen.

Die Verwendung der Mittel für die jeweiligen Arbeitsfelder wird im Rahmen des Berichtswesens des Zuwendungsempfängers gemäß § 6 Absatz 1 des Rahmenvertrages dargelegt.

Die Vertragspartner verpflichten sich bis zum 31.12.2004 für 2005 und Folgejahre Vereinbarungen gemäß § 3 Absatz 2 des Rahmenvertrages vom 21.12.2001 zu schließen.

Dortmund, den

Stadt Dortmund

Deutscher PARITÄTischer Wohlfahrtsverband

Beratungsstelle Aids-Hilfe

Leistungserbringer

AIDS-Hilfe Dortmund e.V., Möllerstraße 15, 44137 Dortmund

Verband

Deutscher PARITÄTischer Wohlfahrtsverband, Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Zielgruppe

- Ratsuchende zum Thema HIV und AIDS
- von HIV und AIDS betroffene Menschen

Fachpolitisches Ziel

- Prävention von AIDS
- Individuelle Hilfen unter Einbeziehung der Betroffenen und Berücksichtigung ihrer Biographien auf der Grundlage eines den Lebensstil akzeptierenden Ansatzes

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Anonyme telefonische Beratung
- Beratung und Betreuung
- Selbsthilfeangebote
- Präventionsangebote

- Öffnungszeiten der Beratungsstelle: 27 Stunden an 5 Wochentagen;
(Beratungszeiten: 21 Stunden an 5 Wochentagen)

Betreuungsvereine

Leistungserbringer

1. Betreuungsverein Lebenshilfe e.V.
2. Zentrum für Gehörlosenkultur e.V.
(Die Leistungserbringer sind Mitglied im Trägerverbund Dortmunder Betreuungsvereine)

Verband

Deutscher PARITÄTischer Wohlfahrtsverband, Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Zielgruppe

Unmittelbar: Trägerverbund - Dortmunder Betreuungsvereine -
Mittelbar: Personen die einer gesetzlichen Betreuung bedürfen
Personen die eine ehrenamtliche Betreuung führen
Personen mit Bereitschaft zur Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung

Fachpolitisches Ziel

Sicherung einer qualifizierten ehrenamtlichen Betreuung in Dortmund

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

Querschnittsaufgaben:

- Unterstützung ehrenamtlicher Betreuer während ihrer Amtsführung durch Beratung, Erfahrungsaustausch, Arbeitshilfen und Fortbildung
- Werbung und Gewinnung neuer ehrenamtlicher Betreuer mit Information und Einführung in das Betreuungsamt
- Vermeidung von Betreuung durch Aufklärung und Beratung über Vorsorgeregelungen

Drogenkonsumraum und Café Kick

Leistungserbringer

AIDS-Hilfe Dortmund e.V., Möllerstraße 15, 44137 Dortmund

Verband

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Zielgruppe

Drogengebraucher/-innen aus Dortmund

Fachpolitisches Ziel

Die durch Drogenkonsum bedingten Gesundheitsgefahren sollen gesenkt, insbesondere das Überleben der Abhängigen gesichert werden.

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Legalen Konsum mitgebrachter illegalisierter Drogen
- Grundversorgung
- Akzeptanzorientierte Beratung
- Medizinisch-hygienische Beratung und Betreuung

- Öffnungszeiten:
an fünf Werktagen je fünf Stunden (entspricht ca 1/3 Kürzung der Öffnungszeiten gegenüber dem Vorjahr – Umsetzung geplant Juni 2003)

Guttempler

Leistungserbringer

Guttempler Gemeinschaft Dortmund

Verband

Deutscher PARITÄTischer Wohlfahrtsverband, Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Zielgruppe

Alkohol- und medikamentenabhängige Menschen und deren Angehörige

Fachpolitisches Ziel

- Unterstützung zur Führung abstinenter Lebens
- Bekämpfung des Alkohol- und Medikamentenmissbrauchs

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

Förderung der Selbsthilfe

Haltestelle

Leistungserbringer

Halte-Stelle e. V., Leibnizstr. 8, 44147 Dortmund

Verband

Deutscher PARITÄTischer Wohlfahrtsverband, Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Zielgruppe

chronisch psychisch kranke Menschen, die auf Dauer oder vorübergehend für längere Zeit nicht zur selbständigen Lebensführung bzw. Gestaltung sozialer Kontakte in der Lage sind

Fachpolitisches Ziel

- Nachsorge und Prävention durch Förderung gesunder Ressourcen
- Stärkung von Selbsthilfepotentialen zur Stabilisierung und Integration in die Gesellschaft

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Vorhalten niedrigschwelliger, tagesstrukturierender Angebote
- Maßnahmen zum Aufbau und zur Unterstützung lebenspraktischer Fähigkeiten
- Maßnahmen zum Aufbau und zur Unterstützung von Kontaktverhalten
- Öffnungszeiten:
16 Stunden an 4 Tagen pro Woche einschließlich sonntags (Reduzierung gegenüber dem Vorjahr – bereits seit 01.01.2003 umgesetzt)

Haus der Drogenhilfe (DROBS)

Leistungserbringer

Verein Soziales Zentrum, Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit Dortmund e.V.,
Westhoffstraße 8-12, 44145 Dortmund als Träger der Drogenberatungsstelle

Verband

Deutscher PARITÄTischer Wohlfahrtsverband, Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Zielgruppe

Drogenabhängige Menschen und Menschen mit riskantem und schädlichem Gebrauch von illegalen Drogen

Fachpolitisches Ziel

Bezogen auf drogenabhängige Menschen:

- Sicherung des Überlebens bzw. Sicherung des gesunden Überlebens
- Ermöglichung dauerhafter / langfristiger Abstinenzphasen
- Förderung der seelischen, sozialen, geistigen und körperlichen Gesundheit
- Soziale und berufliche Wiedereingliederung durch Bereitstellung bzw. Vermittlung geeigneter Maßnahmen

Bezogen auf die Gesellschaft:

- Vermeidung von Szenebildung

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Prävention: Fachstelle für Suchtvorbeugung
- Niedrigschwellige Drogenhilfe:
Café Flash
- Beratung und Betreuung einschließlich Therapievermittlung:
Drogenberatung

Öffnungszeiten:

- Fachstelle für Suchtvorbeugung (FFS): wöchentlich 38 Stunden
- Café FLASH: montags bis freitags vormittags und nachmittags zusammen 5 Stunden
- Drogenberatung: wöchentlich 38 Stunden
- Offene Sprechstunden (Soforthilfe für Drogenabhängige): täglich 4 Stunden an fünf Tagen

KISS/Selbsthilfegruppen

Leistungserbringer

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (K.I.S.S.), Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Verband

Trägerverbund der Dortmunder Wohlfahrtsverbände, Geschäftsführung durch den DPWV, Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Zielgruppe

- selbsthilfeinteressierte EinwohnerInnen Dortmunds
- Dortmunder Selbsthilfegruppen
- Fachkräfte im wesentlichen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Jugendbereich
- VertreterInnen aus Politik, Verwaltung sowie der Kostenträger und sonstige gesellschaftlich relevante Gruppen, deren Ziel die Selbsthilfeförderung ist bzw. sein sollte
- allgemeine Öffentlichkeit

Fachpolitisches Ziel

- Aufbau, Förderung und Unterstützung von Selbsthilfe im Bereich der gesundheitlichen und psychosozialen Versorgung
- Förderung von Öffentlichkeit, Bekanntheit und Akzeptanz von Selbsthilfe

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Betrieb einer Kontakt- und Informationsstelle
- Förderung der Selbsthilfe, insbesondere aus dem sozialen Bereich durch Informationen, Beratung und Unterstützung
- Förderung von Selbsthilfegruppen

- Sprechzeiten: 19,5 Stunden an 4 Wochentagen (Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 4 Std./Woche seit dem 14.04.2003)
- Beratungstermine nach Vereinbarung auch abends und am Wochenende

Nachsorge

Leistungserbringer

Nachsorge Dortmund e. V., Wellinghofer Str. 103, 44263 Dortmund

Verband

Deutscher PARITÄTischer Wohlfahrtsverband, Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Zielgruppe

Drogenkranke, die nach erfolgter medizinischer Rehabilitation aufgrund einer weiteren seelischen Behinderung Hilfen in Bezug auf die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft benötigen.

Fachpolitisches Ziel

- Vermeidung und Behandlung von Rückfällen
- Soziale und berufliche Integration

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Langfristige Begleitung im Sinne von „Betreutem Wohnen“
- Bereitstellung von Wohngemeinschaften
- Regelmäßiges Drogenscreening zur Sicherstellung der Abstinenz
- Zwei bis vier Haus-Kontakte pro Woche mit einem durchschnittlichen Zeitaufwand von 2 – 3,5 Stunden pro Woche
- In Krisensituationen ist täglicher Kontakt möglich (siebenmal die Woche)
- Telefonrufbereitschaften nachts und am Wochenende
- Ein- bis zweimal wöchentlich Drogenscreenings bei jedem Bewohner zur Sicherstellung der Abstinenz

Offene Seniorenarbeit

Leistungserbringer

1. Paritätisches Altenwohnheim e.V. (Mergelteichstraße)
2. Soziales Zentrum – Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit e.V. (Westhoffstraße)

Verband

Deutscher PARITÄTischer Wohlfahrtsverband, Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Zielgruppe

Vorwiegend alleinlebende und von Isolation bedrohte ältere Menschen

Fachpolitisches Ziel

- Förderung der offenen Seniorenarbeit in Begegnungseinrichtungen
- Schaffung von Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Vermeidung von Isolation und Vereinsamung alleinlebender und hochbetagter Seniorinnen und Senioren
- Flächendeckende Versorgung

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Gesellige Begegnungen und Veranstaltungen
- Bildung von Neigungs- und Interessengruppen
- Förderung der Selbsthilfe
- Beratung in psychosozialen Angelegenheiten
- Öffnung der Einrichtungen an mindestens 3 Tagen pro Woche
- Abgabe eines Tätigkeitsberichtes bis zum 31.03. des Folgejahres, aus dem in geeigneter Weise die durchgeführten Programm- und Betreuungsangebote erkennbar sind einschließlich statistischer Zahlen
- Fort- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pflegeberatung

Leistungserbringer

Pflegeschwerpunktstelle des Paritätischen, Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Verband

Deutscher PARITÄTischer Wohlfahrtsverband, Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Zielgruppe

- Pflegebedürftige
- von Pflegebedürftigkeit Bedrohte
- Angehörige / Bezugspersonen
- Öffentlichkeit

Fachpolitisches Ziel

- den längstmöglichen Verbleib Pflegebedürftiger/ von Pflegebedürftigkeit Bedrohte in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen
- die Sicherstellung bzw. Verbesserung der familiären pflegerischen Versorgungssituation
- Unterstützung und Entlastung der Hilfesuchenden bei der Organisation der Pflege und die
- Stärkung und Förderung der privaten Pflegepersonen zur Erhaltung der häuslichen Pflegebereitschaft
- Information und Aufklärung der Öffentlichkeit

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- trägerunabhängige Information, Beratung und Unterrichtung über die ambulanten, teilstationären, stationären und komplementären pflegerischen Hilfen
- Herstellen von Transparenz in der Angebotsvielfalt der Träger
- Aufklärung über Sozialrechtsfragen der Pflege und
- über Finanzierungsmöglichkeiten von Hilfen in der Pflege
- mit den Betroffenen Klärung des individuellen Hilfebedarfs und der zur Deckung des Bedarfs in Frage kommenden Leistungen und Hilfen
- die Motivierung in der privaten Pflegesituation zur Inanspruchnahme von pflegerischen Entlastungshilfen
- ggf. im Bedarfsfall und auf Wunsch die Durchführung von Hausbesuchen und
- die Vermittlung von Leistungen

- Öffnungszeiten:
22 Stunden an fünf Werktagen sowie nach Vereinbarung, auch abends und am Wochenende

Suchtberatung Gehörlose

Leistungserbringer

Beratungsbereich für Suchtkranke des Zentrums für Gehörlosenkultur, Huckarder Str. 2 – 8, 44147 Dortmund

Verband

Deutscher PARITÄTischer Wohlfahrtsverband, Friedensplatz 7, 44135 Dortmund

Zielgruppe

Gehörlose und hörgeschädigte Menschen, die

- alkohol- und / oder medikamentenabhängig sind
- von illegalen Drogen abhängig sind oder
- an einer nicht stoffgebundenen Abhängigkeit leiden.

Fachpolitisches Ziel

- Erhalt bzw. Verbesserung der individuellen Gesundheit mit dem Ziel abstinenter Lebensführung
- Integration gehörloser und hörgeschädigter Menschen in Dortmund in das jeweilige Gemeinwesen

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Beratung
 - Krisenintervention
 - Prävention
 - Nachsorge
-
- Erreichbarkeit: durchschnittlich 33 Stunden an 5 Wochentagen
 - Beratungstermine nach Vereinbarung auch abends und am Wochenende

Vertrag

**zwischen der Jüdischen Kultusgemeinde Groß-Dortmund,
Prinz-Friedrich-Karl-Straße 9, 44135 Dortmund**

und der Stadt Dortmund über zuwendungsfinanzierte Arbeitsfelder

§ 1 Grundlage

Die nachstehende Vereinbarung wird auf der Grundlage des Rahmenvertrages zwischen der Stadt Dortmund und der Jüdischen Kultusgemeinde in Dortmund vom 21.12.2001 geschlossen. Sie ergänzt den o.g. Rahmenvertrag um die einzelnen Handlungsfelder im Zuwendungsbereich.

§ 2 Zuwendungsfinanzierte Arbeitsfelder

Die Jüdische Kultusgemeinde und die ihm angeschlossenen Träger stellen nachfolgende Dienste und Einrichtungen bereit, die von der Stadt Dortmund gefördert werden:

- Betreuung jüdischer MigrantInnen
- Offene Seniorenarbeit

In der Anlage zu dieser Vereinbarung werden die zu erbringenden Leistungen entsprechend § 4 Absatz 1 und 2 des Rahmenvertrages beschrieben.

§ 3 Bemessung der Zuwendung

Die zuwendungsfinanzierten Arbeitsfelder unter § 2 werden
im Haushaltjahr 2003 mit 70.203 Euro,

im Haushaltjahr 2004 mit 70.143 Euro aus dem städtischen Haushalt gefördert.

Der im Gesamtbetrag enthaltene Förderbetrag für die Betreuung jüdischer MigrantInnen wird unter Vorbehalt gezahlt, dass dieser Betrag in gleicher Höhe aus der sog. Betreuungskostenpauschale nach dem Landesaufnahmegesetz an die Stadt Dortmund fließt.

Die Jüdische Kultusgemeinde und die ihr angeschlossenen Träger als Erbringer der Leistungen in den zuwendungsfinanzierten Handlungsfeldern haben die Möglichkeit, Anpassungen des Leistungsangebotes zum Ausgleich von Preissteigerungen während der Laufzeit dieser Vereinbarung nach Abstimmung mit der Stadt Dortmund vorzunehmen.

Die Verwendung der Mittel für die jeweiligen Arbeitsfelder wird im Rahmen des Berichtswesens des Zuwendungsempfängers gemäß § 6 Absatz 1 des Rahmenvertrages dargelegt.

Die Vertragspartner verpflichten sich bis zum 31.12.2004 für 2005 und Folgejahre Vereinbarungen gemäß § 3 Absatz 2 des Rahmenvertrages vom 21.12.2001 zu schließen.

Dortmund, den

Stadt Dortmund

Jüdische Kultusgemeinde Groß-Dortmund

Betreuung jüdischer MigrantInnen

Leistungserbringer

Jüdische Kultusgemeinde Groß - Dortmund

Verband

Jüdische Kultusgemeinde Groß – Dortmund, Prinz – Friedrich – Karl – Str. 9,
44135 Dortmund

Zielgruppe

Jüdische Kontingentflüchtlinge

Fachpolitisches Ziel

Durch die kommunale Finanzierung sollen die Kernaufgaben der Gemeinde im Bereich der sozialen Beratung und Betreuung von jüdischen Kontingentflüchtlingen abgesichert werden.

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

*Tägliche Sprechstunden: Beratung der Gemeindemitglieder in folgenden Bereichen:

- Sozialhilfe und Grundsicherungsfragen
- Wohnungsprobleme
- Sprachkurse
- Integration in das Leben der Gemeinde
- Ehe-, Erziehungsproblemen und sonstigen Familienfragen
- Ausbildung und Schule
- Arbeitssuche
- Behinderung
- Leben und Wohnen im Alter

*Begleitung bei den Behördengängen, Zusammenarbeit mit Beratungsdiensten, Rechtsanwälten, Polizei usw.

*Dolmetscher- und Übersetzungsdienste

Offene Seniorenarbeit

Leistungserbringer

Seniorenbegegnungsstätte der Jüdischen Kultusgemeinde

Verband

Jüdische Kultusgemeinde Groß Dortmund, Prinz-Friedrich-Karl-Straße 9, 44135 Dortmund

Zielgruppe

Vorwiegend alleinlebende und von Isolation bedrohte ältere Menschen

Fachpolitisches Ziel

- Förderung der offenen Seniorenarbeit in Begegnungseinrichtungen
- Schaffung von Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Vermeidung von Isolation und Vereinsamung alleinlebender und hochbetagter Seniorinnen und Senioren
- Flächendeckende Versorgung

Art und Umfang der Leistungen (Kurzbeschreibung)

- Gesellige Begegnungen und Veranstaltungen
- Bildung von Neigungs- und Interessengruppen
- Förderung der Selbsthilfe
- Beratung in psychosozialen Angelegenheiten
- Öffnung der Einrichtungen an mindestens 3 Tagen pro Woche
- Abgabe eines Tätigkeitsberichtes bis zum 31.03. des Folgejahres, aus dem in geeigneter Weise die durchgeführten Programm- und Betreuungsangebote erkennbar sind einschließlich statistischer Zahlen
- Fort- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter